



Friedrich Wilhelm von Steuben.

9. Die letzte entscheidende Waffenthat.

Wenige Tage nach seiner Ankunft im Hauptquartiere Lafayette's ward Steuben, dem das Klima, Strapazen, Aerger und tausend andere Dinge arg zugesetzt hatten, durch einen heftigen Gichtanfall niedergeworfen, in Folge dessen er sich nach einem Landsitze bei Charlottesville bringen lassen mußte. Unter freundlicher Pflege und angenehmer Gesellschaft gesundete und erstarkte er dort wieder bis zum Anfang des Monats September.

Mittlerweile hatte Cornwallis, zu schwach, um den heranrückenden Amerikanern Widerstand zu leisten, sich in die Nähe der Küste zurückgezogen und Vorbereitungen getroffen, um Yorktown für eine regelmäßige Belagerung auszurüsten. Steuben war gerade im Begriff, sich nach dem Süden zu Greene zu begeben, als er die Kunde von der Ankunft der französischen Flotte und gleich darauf einen Brief Lafayette's erhielt, der ihn bat, zu seiner Unterstützung zu ihm zu kommen. So entschied er sich für Letzteres. In Lafayette's Hauptquartier zu Williamsburg traf er schon zu seiner Freude den General Washington an, der bekanntlich den englischen Befehlshaber in New-York über seinen Marsch mit der Nordarmee nach dem Süden glücklich